

Wie weit Sie kommen,
hängt von der richtigen
Ernährung ab.



Home Care

Trinknahrung

Sondennahrung

Applikationstechnik

Pfimmer
NUTRICIA

www.pfimmer-nutricia.de
Zertifiziert nach ISO 9001 : 2000

Pfimmer Nutricia GmbH
Am Weichselgarten 23
D-91058 Erlangen
Telefon 091 31 / 77 82-0
Telefax 091 31 / 77 82-10
information@nutricia.com

etp®-Ernährungsteam
Pfimmer Nutricia GmbH
Am Weichselgarten 23
D-91058 Erlangen
Telefon 091 31 / 77 82-22
Telefax 091 31 / 77 82-60
etp@nutricia.com

Schultze, Walther, Zahel, www.swz.de

edi2005

Ernährung diätetik infusionstherapie
18.-19. Februar 2005, Berlin

Ernährung als Therapie

Einladung
und
Programm



BÄRENSTARK IN SACHEN ERNÄHRUNG!

Besuchen Sie den Stand von Fresenius Kabi und erfahren Sie unter anderem die neuesten Erkenntnisse über eine bärenstarke klinische Ernährung mit Omega-3-Fettsäuren aus Fischöl!



Standnummer 1

Fresenius Kabi Deutschland GmbH
D-61346 Bad Homburg v. d. H.
Tel.: +49 (0) 61 72/686 82 00
Fax: +49 (0) 61 72/686 82 39
kundenberatung@fresenius-kabi.de
www.fresenius-kabi.de
www.enterae-ernaehrung.de

 **Fresenius
Kabi**
Caring for Life

 **edi2005**

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Kongressteilnehmer!

Wir freuen uns, Sie zur interdisziplinären Fortbildungsveranstaltung **edi2005 – ernährung, diätetik, infusionstherapie „Ernährung als Therapie“** nach Berlin einladen zu dürfen, die wieder in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Klinische Ernährung Österreichs (AKE), dem Verband der Diätassistenten (VDD), dem Verband der Diplom-Oecotrophologen (VDOe), dem Berufsverband Deutscher Krankenhausapotheker (ADKA) und zahlreichen weiteren Fachgesellschaften durchgeführt wird. Besonders freuen wir uns, erstmalig den MDK Sachsen-Anhalt als Partner gewonnen zu haben. Als Hauptthema sehen wir eine nicht zuletzt auch berufspolitische Standortbestimmung für die Leistungserbringer der Ernährungstherapie. Thematisiert wird die Abbildung und Abrechnung von ernährungsmedizinischen Leistungen in fallpauschalierendem Entgeltsystem, Gebührenordnung und individueller Gesundheitsleistung (IGeL). Die „Integrierte Versorgung“, welche wohl bislang die in sie gesetzten Hoffnungen nicht erfüllt hat, eröffnet möglicherweise gerade für die Ernährungstherapie besondere Perspektiven, auch im Hinblick auf eine Qualitätsverbesserung. Dies wollen wir in einer Podiumsdiskussion mit Vertretern aus Gesundheitspolitik, allen Berufsgruppen, Krankenkasse und Medizinischem Dienst diskutieren. Ein wichtiges Thema wird die gesundheitspolitische Herausforderung „Adipositas – Metabolisches Syndrom“ aus epidemiologischer, ernährungs- und präventivmedizinischer Sicht sein. Leitlinien und Clinical Pathways sollen Standards der Ernährungstherapie in verschiedenen klinischen Gebieten aufzeigen und als Basis für Ökonomie und Qualitätssicherung in der klinischen Medizin dienen. Hier wollen wir Konzepte vorstellen, aber auch die Probleme der Implementierung von Leitlinien in den klinischen Alltag diskutieren. Alle klinischen Problemkreise sollen gemeinsam von Experten aus Klinik und Praxis in Workshops und Falldiskussionen behandelt werden. Besonders wichtig ist uns der gemeinsam mit dem Medizinischen Dienst der Krankenversicherung Sachsen-Anhalt veranstaltete, zertifizierte Kurs „Ambulante enterale Ernährungstherapie“ am Samstag, den 19.2.05. Für Kurs und Workshops ist eine separate und frühzeitige Anmeldung erforderlich, da diese nur für eine begrenzte Teilnehmerzahl angeboten werden können.

Deswegen – melden Sie sich bald an! Wir freuen uns auf Sie in Berlin.

Prof. Dr. Herbert Lochs

Prof. Dr. Arved Weimann



Kompetent ernähren.
Qualität erleben.

Klinische Ernährung.
Sonden- und Aufbaunahrung.
Applikationssysteme.



Abbott GmbH & Co. KG, Max-Planck-Ring 2
65205 Wiesbaden. www.abbott.de. Telefon (06122) 58-11 77

Freitag, 18. Februar 2005, Großer Saal

09.00–09.30	Eröffnung	
	Stellenwert der Ernährungstherapie im Gesundheitssystem	
	Vorsitz: H. Lochs, <i>Berlin</i> ; U. Rabast, <i>Hattingen</i>	
09.30–9.50	Epidemiologie ernährungsabhängiger Erkrankungen	H. Boeing, <i>Potsdam-Rehbrücke</i>
	Bedeutung der Ernährungstherapie	
09.50–10.10	· aus Sicht des Gesetzgebers	Th. Schröder, <i>Berlin</i>
10.10–10.30	· aus Sicht der Ärztekammer	H. Eckel, <i>Hannover</i>
10.30–11.00	Pause	
11.00–13.00	Fehlernährung als Risiko bei Akuterkrankung	
	Vorsitz: H. Biesalski, <i>Hohenheim</i> ; E. Roth, <i>Wien</i>	
11.00–11.30	Über- und Unterernährung: Effekte auf das Immunsystem	E. Roth, <i>Wien</i>
11.30–12.00	Unterernährung	M. Pirlich, <i>Berlin</i>
12.00–12.30	Metabolisches Syndrom	A. Pfeiffer, <i>Berlin</i>
12.30–13.00	Operation beim Adipösen – was ist zu beachten?	W. Hartl, <i>München</i>
13.00–14.00	Pause	

Freitag, 18. Februar 2005, Großer Saal

14.00–16.00	Therapie der Adipositas I Vorsitz: G. Wolfram, <i>Weihenstephan</i> ; D. Steinkamp, <i>Krefeld</i>	
14.00–14.30	Interdisziplinäre Programme	J. G. Wechlser, <i>München</i>
14.30–15.00	Diät: "low carb, high fat"	U. Rabast, <i>Hattingen</i>
15.00–15.30	Diät: vollwertige Ernährung	G. Wolfram, <i>Weihenstephan</i>
15.30–16.00	Adipositas-Chirurgie	J. Müller, <i>Berlin</i>
16.00–16.30	Pause	
16.30–18.00	Therapie der Adipositas II Vorsitz: B. Koletzko, <i>München</i> ; G. Wolfram, <i>Weihenstephan</i>	
16.30–17.00	· Medikamente	H. Hauner, <i>München</i>
17.00–17.30	· Adipositas im Kindesalter	B. Koletzko, <i>München</i>
17.30–18.00	Präventive Maßnahmen	M. J. Müller, <i>Kiel</i>

Freitag, 18. Februar 2005, Kleiner Saal

14.00–16.00	Metabolische Konditionierung – Clinical Pathways – Vorsitz: M. Adolph, <i>Tübingen</i> ; M. Pirlich, <i>Berlin</i>	
	Standardisierungskonzepte	
14.00–14.30	· auf der Intensivstation	M. Adolph, <i>Tübingen</i>
14.30–15.00	· präoperativ	H. Krieg, <i>Berlin</i>
15.00–15.30	· Fast Track-Chirurgie	P. Rittler, <i>München</i>
15.30–16.00	· postoperativ	A. Weimann, <i>Leipzig</i>
16.00–16.30	Pause	
16.30–18.00	Standardisierung der Ernährungstherapie – Clinical Pathways – Vorsitz: H. Bucher, <i>Magdeburg</i> ; J. Ockenga, <i>Berlin</i>	
16.30–17.00	Sicht des MDK	J. Brüggemann, <i>Essen</i>
17.00–17.30	Bedeutung für die Krankenhaus-zertifizierung (KTQ)?	E. Hohner, <i>Schwetzingen</i>
17.30–18.00	Probleme bei der Leitlinien-Implementierung	M. Koller, <i>Marburg</i> I. Kopp, <i>Marburg</i>

Workshops

16.30–18.00	PEG-Phantom-Kurs	L. Tünnermann, <i>Essen</i>
16.30–18.00	Onkologie in Klinik und Praxis	J. Arends, <i>Freiburg</i> H. Hofmann, <i>Berlin</i>

Samstag, 19. Februar 2005, Großer Saal

- 09.00–10.30 **Ernährungsmedizinische Leistungen in Klinik und Praxis**
 Vorsitz: S. Bischoff, *Hannover*; K. Winckler, *Frankfurt*
- Ernährungsmedizin
- 09.00–09.30 · unter DRG-Bedingungen J. Ockenga, *Berlin*
- 09.30–10.00 · als Kassenleistung L. Tünnermann, *Essen*
- 10.00–10.30 · als IGeL Leistung K. Winckler, *Frankfurt*

Unterstützt von Novartis Nutrition

10.30–11.00 **Pause**

11.00–13.00 **Ernährungsmedizin und integrierte Versorgung**

Moderation: E. Schibber, *Berlin*; A. Weimann, *Leipzig*

Statements: Möglichkeiten und Grenzen aus Sicht

- der Gesundheitspolitik N.N.
- der Krankenkassen U. Deh, *AOK Sachsen-Anhalt*
- des Kliniklers A. Weimann, *Leipzig*
- des niedergelassenen Ernährungsmediziners T. Lipp, *Leipzig*
- der Ökotrophologin G. Geurtzen, *Kleve*
- der Diätassistentin D. Steinkamp, *Krefeld*
- des Care Managers / der Pflegedienste U. Richter, *Fürth*

Samstag, 19. Februar 2005, Musiksalon / Seminarräume

09.00–10.30 **Präparate zur Ernährungstherapie**
 Vorsitz: R. Radziwill, *Fulda*; P. Stehle, *Bonn*

Gewichtsreduktion

- 09.00–09.30 · welche Medikamente? R. Radziwill, *Fulda*
- 09.30–10.00 · welche Diätprodukte? P. Stehle, *Bonn*
- 10.00–10.30 · Arzneimittelrichtlinie P. O. Forstreuter, *MDK Berlin*

Workshops

- 09.00–10.30 Diabetes G. Geurtzen, *Kleve*
- 09.00–10.30 Adipositas therapie in der Praxis I U. Gola, *Berlin*
 G. Ehle, *Wildenbruch*
- 11.00–13.00 Adipositas therapie in der Praxis II K. Winckler, *Frankfurt*
 U. Stille, *Frankfurt*

Samstag, 19. Februar 2005, 8.30–13.00 Uhr, Kleiner Saal

Vorsitz: H. Lochs, *Berlin*

08.30–09.00	Erhebung des Ernährungszustandes	M. Pirlich, <i>Berlin</i>
09.00–09.30	Indikationen	R. Lenzen-Großim- linghaus, <i>Potsdam</i>
09.30–10.00	Ernährung und Flüssigkeitsversorgung älterer Menschen	J. Brüggemann, <i>MDS Essen</i>
10.00–10.30	Substrat- und Energiebedarf	L. Valentini, <i>Berlin</i>
10.30–11.00	Pause	

Vorsitz: J. Arends, *Freiburg*

11.00–11.30	Zufuhrtechniken	R. Lenzen-Großim- linghaus, <i>Potsdam</i>
11.30–12.00	Erstellung eines Ernährungsplanes	M. Freudenreich, <i>Berlin</i>
12.00–12.30	Pflegerische Maßnahmen	V. Scheibe, <i>Berlin</i>
12.30–13.00	Medikamentengabe	R. Radziwill, <i>Fulda</i>
13.00–14.00	Pause	

Samstag, 19. Februar 2005, 14.00–17.00 Uhr, Kleiner Saal

Vorsitz: A. Weimann, *Leipzig*

14.00–14.30	Verordnung von Sondennahrung	R. Schulz, <i>Berlin</i>
14.30–15.00	Rechtliche Sachverhalte	H. Bucher, <i>MDK Sachsen-Anhalt, Magdeburg</i>
15.00–15.30	Schulung von Patienten und Angehörigen	M. Freudenreich, <i>Berlin</i>
15.30–16.00	Ethische Fragen	U. Brucker, <i>MDS Essen</i>
16.00–16.30	Testat	
16.30–17.00	Besprechung der Aufgaben	



IRIS ¹³C-Atemtests unterstützen die Ernährungstherapie

mit nicht-invasiver, patientenfreundlich individueller

- Bestimmung des **Energie-Umsatzes des Patienten bei aktueller Aktivität und bei seinen aktuellen Belastungen** durch Krankheit(en)
- Bestimmung der **Enzym-Verfügbarkeiten und somit der Verwertung von Stärke, Fetten und Milchprodukten**,

um individuell eine optimale Diät in Konsistenz und Menge festzulegen.

Die ¹³C-Atemtests sind in der IRIS-Anwendungs-Software strukturiert etabliert. Der **Total-Energieumsatz** (TEE = Total Energy Expenditure) **in kJ/Tag** wird mit dem ¹³C-Bikarbonat-Atemtest am frei beweglichen Patienten bestimmt.

Für die Bestimmung der Enzym-Verfügbarkeit stehen für die **Stärke-Verdauung** der Cornflakes-Atemtest, für die **Fett-Verdauung** der **¹³C-Mixed Triglyceride-Atemtest** auf Pankreas Lipase, und für die Verdauung der **Milch-Produkte** der **¹³C-Laktose** Atemtest auf Lactase-Verfügbarkeit bereit. In den Strukturen dieser Atemtests werden auf den IRIS-Systemen als Referenz die 95%-Konfidenzgrenzen für die Metabolisierungsgeschwindigkeit (Kinetik der Metabolisierung) und für Kumulierte Dosis (Kapazität der Metabolisierung) des Kollektivs gesunder Normaler zu Vergleich und Bewertung des Patienten bereitgehalten.

Anhand der Bewertungen wird die aktuelle Umsatzfähigkeit des Patienten für die oben genannten Nahrungs- bzw. Diät-Komponenten deutlich.

- ADOLPH Michael, PD Dr.
Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Eberhard-Karls-Universität Tübingen, Hoppe-Seyler-Str. 3, 72076 Tübingen
- ARENDS Jann, Dr.
Klinik für Tumorbologie, Breisacher Straße 117, 79106 Freiburg
- BIESALSKI Hans K., Prof. Dr.
Institut für biologische Chemie und Ernährungswissenschaften, Universität Hohenheim, Fruwirthstr. 12, 70593 Stuttgart
- BISCHOFF Stephan, Prof. Dr.
Abteilung Gastroenterologie, Hepatologie und Endokrinologie, Medizinische Hochschule Hannover, Carl-Neuberg-Str. 1, 30625 Hannover
- BOEING Heiner, PD Dr.
Deutsches Institut für Ernährungsforschung (DifE) Potsdam-Rehbrücke, Arthur-Scheunert-Allee 114-116, 14558 Nuthetal
- BRUCKER Uwe
Medizinischer Dienst der Spitzenverbände (MDS), Lützowstr. 53, 45141 Essen
- BRÜGGEMANN Jürgen
Medizinischer Dienst der Spitzenverbände (MDS), Lützowstr. 53, 45141 Essen
- BUCHER Hubert, Dr.
Medizinischer Dienst der Krankenversicherung (MDK) Sachsen-Anhalt, Breiter Weg 19c, 39104 Magdeburg
- DEH Uwe
AOK Sachsen-Anhalt, Lüneburger Str. 4, 39106 Magdeburg
- ECKEL Heyo, Prof. Dr.
Ärztetkammer Niedersachsen, Berliner Allee 20, 30175 Hannover
- EHLE Gisela, Prof. Dr.
In der Lehnmarke 16, 14552 Wildenbruch
- FORSTREUTER Paul-Otto, Dr.
MDK Berlin Brandenburg e.V., Martin-Luther-Str. 3-7, 10777 Berlin
- FREUDENREICH Manuela
Medizinische Klinik, SP Gastroenterologie, Hepatologie und Endokrinologie, Charité Universitätsmedizin Berlin, CCM, 10098 Berlin
- GEURTZEN Gabriele, Dr.
Praxis für Ernährungstherapie, Saalweg 7, 47533 Kleve
- GOLA Ute, Dr.
Institut für Ernährung und Prävention, Berliner Str. 13, 13187 Berlin
- HARTL Wolfgang, Prof. Dr.
Chirurgische Klinik und Poliklinik, Klinikum Großhadern, Marchioninstr. 15, 81377 München
- HAUNER Hans, Prof. Dr.
Else-Kröner-Fresenius-Zentrum für Ernährungsmedizin, Klinikum rechts der Isar Ismaninger Str. 22, 81675 München
- HOFMANN Herbert, Dr.
Schwerpunktpraxis Greifswalder Str. 136-138 10409 Berlin
- HOHNER Ernst, Dr.
Klinik für Anästhesie, Kreis Krankenhaus Schwetzingen Bodelschwingstr. 10 68723 Schwetzingen
- KOLETZKO Berthold, Prof. Dr.
Universitätsklinik im Dr. v. Hauner-schen Kinderspital, Lindwurmstr. 3, 80337 München
- KOLLER Michael, PD Dr.
Institut für Theoretische Chirurgie, Klinikum der Philipps-Universität Baldingerstr., 35033 Marburg

- KOPP Ina, Dr.**
AWMF Düsseldorf, c/o Klinikum der Philipps-Universität,
Baldingerstr.,
35033 Marburg
- KRIEG Hanno, PD Dr.**
Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin CCM, Charité Universitätsmedizin Berlin,
10098 Berlin
- LENZEN-GROSSIMLINGHAUS Romana, PD Dr.**
Ev. Krankenhaus für Geriatrie Potsdam,
Weinbergstr. 18/19,
14469 Potsdam
- LIPP Thomas, Dr.**
Gemeinschaftspraxis Allgemeinmedizin,
Karl-Liebknecht-Str. 103
04275 Leipzig
- LOCHS Herbert, Prof. Dr.**
Medizinische Klinik, SP Gastroenterologie, Hepatologie und Endokrinologie, Charité Universitätsmedizin Berlin, CCM,
10098 Berlin
- MÜLLER Joachim M., Prof. Dr.**
Klinik für Allgemein-, Visceral-, Gefäß und Thoraxchirurgie, Charité Universitätsmedizin Berlin, CCM,
10089 Berlin
- MÜLLER Manfred J., Prof. Dr.**
Christian-Albrechts-Universität Kiel,
Institut für Humanernährung und Lebensmittelkunde,
Düsternbrooker Weg 17-19,
24105 Kiel
- OCKENGA Johann, PD Dr.**
Medizinische Klinik, SP Gastroenterologie, Hepatologie und Endokrinologie, Charité Universitätsmedizin Berlin, CCM,
10098 Berlin
- PIRLICH Matthias, Dr.**
Medizinische Klinik, SP Gastroenterologie, Hepatologie und Endokrinologie, Charité Universitätsmedizin Berlin, CCM,
10098 Berlin
- PFEIFFER Andreas, Prof. Dr.**
Charité Universitätsmedizin Berlin,
CBF, Medizinische Klinik IV/Endokrinologie und Nephrologie
Hindenburgdamm 30,
12203 Berlin
- RABAST Udo, Prof. Dr.**
Medizinische Klinik, Kath. Kliniken Ruhrhalbinsel gGmbH Essen, St. Elisabeth-Krankenhaus Niederwenigern,
Essener Str. 31,
45529 Hattingen
- RADZIWIŁL Roland, Dr.**
Krankenhausapotheke,
Klinikum Fulda,
36013 Fulda
- RICHTER Udo, Dr.**
Königswarterstr. 68,
90762 Fürth
- RITTLER Peter, Dr.**
Chirurgische Klinik und Poliklinik, Klinikum Großhadern,
Marchioninstr. 15,
81377 München
- ROTH Erich, Prof. Dr.**
Chirurgische Forschungslaboratorien, Allgemeines Krankenhaus,
Währinger Gürtel 18-20,
A-1090 Wien
- SCHEIBE Veronika, Dipl. Medizinpädagogin**
Schulzentrum für Medizinalfachberufe, Schule für Krankenpflege,
Charité Universitätsmedizin Berlin,
10098 Berlin
- SCHIBBER Eckart, Dr.**
Dünkelbergsteig 1a
14195 Berlin
- SCHRÖDER Klaus Theo, Dr., Staatssekretär, Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung,**
Wilhelmstr. 49,
10117 Berlin
- SCHULZ Ralf-Joachim, Dr.**
Ev. Geriatriezentrum Berlin,
Reinickendorferstr. 61,
13347 Berlin
- STEHLE Peter, Prof. Dr.**
Institut für Ernährungswissenschaft, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität,
Endenicher Allee 11-13,
53115 Bonn

- STEINKAMP Doris**
Verband der Diätassistenten, Deutscher Bundesverband e.V. (VDD),
Bismarckstr. 96,
40210 Düsseldorf
- STILLE Ute, Diätassistentin,**
Arztpraxis für Innere Medizin,
Hölderlinstr. 10,
60316 Frankfurt
- TÜNNERMANN Lutz, Dr.**
Laurastr. 4-6,
45289 Essen
- VALENTINI Luzia, Dr.,**
Medizinische Klinik, SP Gastroenterologie, Hepatologie und Endokrinologie, Charité Universitätsmedizin Berlin, CCM,
10098 Berlin
- WECHSLER Johannes G., Prof. Dr.**
Medizinische Klinik, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder,
Romanstr. 93,
80639 München
- WEIMANN Arved, Prof. Dr.**
Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie,
Städtisches Klinikum „St. Georg“,
Delitzscher Str. 141,
04129 Leipzig
- WINCKLER Klaus, Dr. med.**
Arztpraxis für Innere Medizin,
Hölderlinstr. 10,
60316 Frankfurt
- WOLFRAM Günther, Prof. Dr.**
Lehrstuhl für Ernährungslehre, Technische Universität München-Weihenstephan,
85350 Freising-Weihenstephan

Top-Sponsoren der DGEM
Abbott Deutschland
Baxter Deutschland GmbH
B. Braun Melsungen AG
Fresenius Kabi Deutschland GmbH
Nestlé Clinical Nutrition
Novartis Nutrition GmbH
Pfrimmer Nutricia GmbH

Aussteller und Sponsoren (Stand bei Drucklegung)
Berlin Chemie AG
Centrale Marketing-Gesellschaft der deutschen Agrarwirtschaft
Data-Input GmbH
Dr. Falk Pharma GmbH
Hoffmann-La Roche AG
Peter Kölln KgaA
Wagner Analysen Technik GmbH

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Herbert Lochs (DGEM) Herbert.Lochs@charite.de
 Prof. Dr. med. Arved Weimann (DGEM) Arved.Weimann@sanktgeorg.de

In Zusammenarbeit mit

Dr. Hubert Bucher (MDK Sachsen-Anhalt) hubert.bucher@mdk-san.de
 Prof. Dr. Udo Rabast (DAEM, BDEM)

Organisation

Prof. Dr. med. Arved Weimann Arved.Weimann@sanktgeorg.de
 Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie
 Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig
 Delitzscher Str. 141, 04129 Leipzig
 Tel. +49 / (0)341 / 909 2200
 Fax +49 / (0)341 / 909 2234

Info: www.dgem.de

Beteiligte Fachgesellschaften

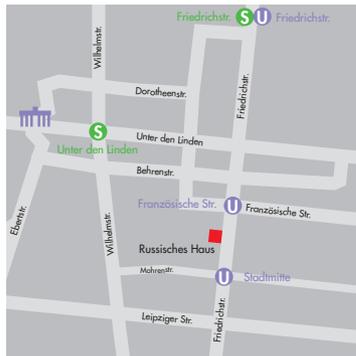
Arbeitsgemeinschaft für Klinische Ernährung (AKE)
 Berufsverband Deutscher Krankenhaus-Apotheker (ADKA)
 Berufsverband Deutscher Ernährungsmediziner (BDEM)
 Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin (DAEM)
 Deutsche Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten (DGVS)
 Verband der Diätassistenten (VDD)
 Verband der Diätassistenten Österreichs (VDÖ)
 Verband der Diplom-Oecotrophologen (VDOE) und
 Medizinischer Dienst der Krankenversicherung (MDK) 

Veranstaltungsort

Russisches Haus der Wissenschaft und Kultur
 Friedrichstr. 176-179
 10117 Berlin

Verkehrsanbindung

U-Bahn: U6, Station „Französische Straße“ (2 Gehminuten), U6 / U2 Station „Stadtmitte“ (5 Gehminuten)
 S-Bahn: S1, S2, S25, Station „Unter den Linden“ (10 Gehminuten) S1, S2, S25, S3, S5, S7, S75, S9 Station „Friedrichstraße“ (10 Gehminuten)
 Vom Flughafen TXL direkt mit dem Bus TXL in 26 min bis U-Bahnhof „Französische Straße“.



Teilnahmegebühren

Die Teilnahmegebühr beinhaltet die Verpflegung zu den Kaffeepausen.

	Ärzte und akad. Berufe	Diätassistenten, Pflegekräfte, Studenten*
edi05 inkl. Kurs**	150.- €	100.- €
edi05 (ohne Kurs)	130.- €	80.- €
Kurs (ohne Kongress-Registrierung für edi 05)	80.- €	70.- €

* mit entsprechendem Nachweis

** Zertifizierter Kurs ambulante enterale Ernährungstherapie mit Testat; Samstag, den 19.02.05, 8.30–17.00 Uhr; Teilnahmegebühr beinhaltet Kursunterlagen.

Registrierung, Hotelbuchung, Information

INTERPLAN AG
 Albert-Rosshaupter-Str. 65
 81369 München
 Tel. +49 / (0)89 / 54 82 34 11
 Fax +49 / (0)89 / 54 82 34 43
 E-Mail: edi05@interplan.de

Öffnungszeiten Tagungsbüro im Foyer des Russischen Hauses

Freitag, 18.02.2005, 8.00–18.30 Uhr
 Samstag, 19.02.2005, 8.00–13.30 Uhr
 Tel. 0172 / 580 13 46

Teilnahmebescheinigungen sind am Tagungsbüro erhältlich. Die Zertifizierung der Veranstaltung ist bei der Ärztekammer Berlin beantragt. Die Veranstaltung ist vom Verband der Diätassistenten – Deutscher Bundesverband als Fortbildungsveranstaltung anerkannt.

Die Anmeldung kann über das beiliegende Anmeldeformular oder direkt online über die Homepage der Deutschen Gesellschaft für Ernährungsmedizin (www.dgem.de) erfolgen. Bestätigung und Platzreservierung für den gewünschten Kurs/Workshop werden zugesandt.

Industrieausstellung

Veranstalter: INTERPLAN AG, München

Im Foyer des Russischen Hauses findet während der Tagung eine begleitende Fachausstellung statt. Wir bitten alle Teilnehmer, durch ihren Besuch an den Ständen das Engagement der ausstellenden Firmen zu honorieren.

Ernährungs-Infos für Ihre Patienten

Das Referat Wissenschafts-PR der CMA Centrale Marketing-Gesellschaft der deutschen Agrarwirtschaft mbH bietet wissenschaftlich fundierte Informationen zur gesunden Ernährung praxisnah aufbereitet an. Beispielsweise können Sie die folgenden Broschüren zur Weitergabe an Ihre Patienten bestellen.



Kostenlose Broschüren

sinnvoll essen – gesunder Genuss für Körper und Geist (4998)

30 60 90 Exemplare

aktiv abnehmen – mit Genuss zum gesunden Gewicht (5878)

30 60 90 Exemplare

genussvoll & gesund – fett- und cholesterinbewusst essen (6344)

30 60 90 Exemplare

lecker & gesund – richtige Ernährung für Suppenkasper und Schleckermäuler (6788)

30 60 90 Exemplare

Abgabe solange der Vorrat reicht.

Bitte faxen (**Fax 0228/847-202**) oder per Post schicken an:

CMA Centrale Marketing-Gesellschaft der deutschen Agrarwirtschaft mbH, Referat Wissenschafts-PR, Koblenzer Straße 148, 53177 Bonn.

Weitere Informationen unter www.cma.de

Hier bitte Ihre Adresse deutlich lesbar eintragen:



Name

Vorname

Straße

PLZ/Ort

Unterschrift

Olivenöl



Natürlicher Schutz parenteral mit

ClinOleic **OliClinomel**
Baxter

ClinOleic® 20%

Zusammensetzung: 100 ml enthalten: Arznelich wirksame Bestandteile: Rektifiziertes Olivenöl und rektifiziertes Sojabohnenöl (ca. 20%) entsprechend einem Gehalt essentieller Fettsäuren von 4 g, "Mischung aus rektifiziertem Olivenöl (ca. 80%) und rektifiziertem Sojabohnenöl (ca. 20%) **Sonstige Bestandteile:** Elicothin, Glycerol, Natriumoleat, Natriumhydroxid (zur pH-Einstellung), Wasser für Injektionszwecke **Anwendungsgebiete:** Fettzufuhr für parenteral ernährte Patienten, für die eine orale oder enterale Ernährung unmöglich, unzureichend oder kontraindiziert ist. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff oder einem der Hilfsstoffe (z.B. Ei- oder Sojaalbumin), schwere Fettstoffwechselstörungen und nicht korrigierte Stoffwechselstörungen wie Laktatidose und entlegte diabetische Stoffwechselstörung, schwere Sepsis, schwere Lebererkrankungen, Blutgerinnungsstörungen, Thrombophilie, Myokardinfarkt. **Anwendung während Schwangerschaft und Stillzeit:** Über die Sicherheit zur Anwendung von ClinOleic® 20% während der Schwangerschaft und der Stillzeit liegen keine Daten vor. Aus diesem Grund ClinOleic® 20% während Schwangerschaft und Stillzeit nur nach strenger Indikationstellung verabreichen. **Nebenwirkungen:** In seltenen Fällen kann es zu allergischen Reaktionen kommen (Überempfindlichkeit gegenüber Ei- oder Sojaalbumin). Wenn zu Beginn der Infusion eine Frustration wie Schwinden, Zittern, Kopfschmerzen oder Atemnot auftritt, die Infusion sofort abbrechen. Während einer parenteralen Langzeiternährung wurden folgende Nebenwirkungen beobachtet: erhöhte Konzentration an alkalischen Phosphatrasen, Transaminasen und Bilirubin; selten: Hämaturie, Hypertonie, Herzrhythmusstörungen, Thrombozytopenie, metabolische Azidose, Thrombozytopenie.

OliClinomel 2,2% GF-E/3,4% GF-E/4% GF-E - Lösung und Emulsion zur Infusion

Zusammensetzung: 1.000 ml enthalten: Mischung aus raffiniertem Olivenöl (ca. 80%) und raffiniertem Sojabohnenöl (ca. 20%) 20 g / 40 g / 40 g; Glucose 1 H₂O 88 g / 132 g / 176 g (entsp. 80 g / 100 g / 120 g / 160 g Glucose); Calciumchlorid 2 H₂O 0,30 g / 0,30 g / 0,30 g; Alanin 4,56 g / 7,04 g / 8,28 g; Arginin 2,53 g / 3,91 g / 4,6 g; Glycin 2,27 g / 3,50 g / 4,12 g; Histidin 1,06 g / 1,63 g / 1,92 g; Isoleucin 1,32 g / 2,04 g / 2,4 g; Leucin 1,81 g / 2,48 g / 2,92 g; Lysin-HCl 1,6 g / 2,46 g / 2,9 g; (entsp. 1,28 g / 1,97 g / 2,32 g Lysin); Methionin 0,88 g / 1,36 g / 1,6 g; Phenylalanin 1,23 g / 1,9 g / 2,24 g; Prolin 1,5 g / 2,31 g / 2,72 g; Serin 1,1 g / 1,7 g / 2,0 g; Threonin 0,82 g / 1,45 g / 1,88 g; Tryptophan 0,40 g / 0,61 g / 0,72 g; Tyrosin 0,09 g / 0,14 g / 0,16 g; Valin 1,28 g / 1,97 g / 2,32 g; Natriumacetat 3 H₂O 0,98 g / 2,45 g / 2,45 g; Glycerol-1/2-dihydrogenphosphat, Gemisch der Dinatriumsalze 5 H₂O 21,46 g / 21,4 g / 21,4 g; Kaliumchlorid 1,19 g / 1,79 g / 1,79 g; Magnesiumchlorid 6 H₂O 0,45 g / 0,45 g / 0,45g. **Sonstige Bestandteile:** Phospholipide aus Eigelb, Glycerol, Natriumoleat, Natriumhydroxid, Essigsäure, Salzsäure, Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Zur parenteralen Ernährung von Erwachsenen und Kindern älter als zwei Jahre, wenn eine orale oder enterale Ernährung nicht möglich, unzureichend oder kontraindiziert ist. **Gegenanzeigen:** Frühgeborene, Neugeborene und Kinder im Alter unter 2 Jahren, bekannte Überempfindlichkeit gegenüber Ei- oder Sojabohnenproteinen oder einem anderen Bestandteil des AM, schwere Niereninsuffizienz ohne die Möglichkeit einer Hämodilution oder einer Dialyse, schwere Leberinsuffizienz, angeborene Störungen des Aminosäurestoffwechsels, schwere Gerinnungsstörungen, schwere Hyperlipidämie, Hyperglykämie mit einem Bedarf von über sechs Einheiten Insulin pro Stunde, hohe und pathologische Plasmaprotein-Konzentrationen eines der im Arzneimittel enthaltenen Elektrolyte. **Allgemeine Gegenanzeigen einer intravenösen Infusion:** Akutes Lungemödem, Hyperhydratation, dekompensierte Herzinsuffizienz, hypotone Dehydratation, instabile Zustände (z.B. Zustand nach schwerem Trauma, nicht eingestellter Diabetes mellitus, akute Phase eines Kreislaufschlages, akuter Myokardinfarkt, schwere metabolische Azidose, schwerwiegende Sepsis und hyperosmolares Koma). **Nebenwirkungen:** Bei nicht bestimmungsgemäßer Anwendung (z.B. zu hohe Dosierung, zu hohe Infusionsgeschwindigkeit) können Nebenwirkungen auftreten. Folgende Nebenwirkungen, die einen Abbruch der Behandlung erforderlich machen, können auftreten: Hyperthermie, exzessive Schweißsekretion, Zittern, Übelkeit, Kopfschmerzen und Dyspnoe. Insbesondere während einer langfristigen parenteralen Ernährung über mehrere Wochen wurde ein vorübergehender Anstieg von bestimmten Leberfunktionsparametern (alkalische Phosphatase, Transaminasen, Bilirubin) beschrieben. Seltener traten Hepatomegalie und Ikterus auf. Eine verminderte Fähigkeit zur Clearance der in OliClinomel enthaltenen Lipide kann zu dem so genannten "Fat Overload Syndrome" führen. Dieses Krankheitsbild kann infolge einer Überdosierung, jedoch auch zu Beginn einer vorschriftsmäßigen Infusion auftreten. Es ist mit einer plötzlichen Verschlechterung des klinischen Zustandes des Patienten assoziiert. Das "Fat Overload Syndrome" ist gekennzeichnet durch: Hyperlipidämie, Fieber, Fettilfiltration, Hepatomegalie, Anämie, Leukopenie, Thrombozytopenie, Gerinnungsstörungen und Koma. Alle diese Symptome bilden sich nach Beendigung der Infusion der Emulsion wieder zurück. Bei Kindern, die lipidhaltige Infusionen erhalten, wurde in seltenen Fällen eine Thrombozytopenie beschrieben.

OliClinomel 5% GF - Emulsion zur Infusion

Zusammensetzung: 1.000 ml enthalten: Mischung aus raffiniertem Olivenöl (ca. 80%) und raffiniertem Sojaöl (ca. 20%) 30g; Glucose 1 H₂O 137,5g (entsp. 125g Glucose); Alanin 10,35g; Arginin 5,75 g; Glycin 5,15g; Histidin 2,40g; Isoleucin 3,00g; Leucin 3,65g; Lysin-HCl 3,62g (entsp. 2,90g Lysin); Methionin 2,00g; Phenylalanin 2,9g; Prolin 3,40g; Serin 2,50g; Threonin 2,10g; Tryptophan 0,90g; Tyrosin 0,20g; Valin 2,90g. **Sonstige Bestandteile:** Phospholipide aus Eigelb, Glycerol, Natriumoleat, Natriumhydroxid, Essigsäure, Salzsäure, Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Zur parenteralen Ernährung von Erwachsenen und Kindern älter als zwei Jahre, wenn eine orale oder enterale Ernährung nicht möglich, unzureichend oder kontraindiziert ist. **Gegenanzeigen:** Frühgeborene, Neugeborene und Kinder im Alter unter 2 Jahren, bekannte Überempfindlichkeit gegenüber Ei- oder Sojabohnenproteinen oder einem anderen Bestandteil des Arzneimittels, schwere Niereninsuffizienz ohne die Möglichkeit einer Hämodilution oder einer Dialyse, schwere Leberinsuffizienz, angeborene Störungen des Aminosäurestoffwechsels, schwere Gerinnungsstörungen, schwere Hyperlipidämie, Hyperglykämie mit einem Bedarf von über sechs Einheiten Insulin pro Stunde. **Allgemeine Gegenanzeigen einer intravenösen Infusion:** Akutes Lungemödem, Hyperhydratation, dekompensierte Herzinsuffizienz, hypotone Dehydratation, instabile Zustände (z.B. Zustand nach schwerem Trauma, nicht eingestellter Diabetes mellitus, akute Phase eines Kreislaufschlages, akuter Myokardinfarkt, schwere metabolische Azidose, schwerwiegende Sepsis und hyperosmolares Koma). **Nebenwirkungen:** Bei nicht bestimmungsgemäßer Anwendung (z.B. zu hohe Dosierung, zu hohe Infusionsgeschwindigkeit) können Nebenwirkungen auftreten. Folgende Nebenwirkungen, die einen Abbruch der Behandlung erforderlich machen, können auftreten: Hyperthermie, exzessive Schweißsekretion, Zittern, Übelkeit, Kopfschmerzen und Dyspnoe. Insbesondere während einer langfristigen parenteralen Ernährung über mehrere Wochen wurde ein vorübergehender Anstieg von bestimmten Leberfunktionsparametern (alkalische Phosphatase, Transaminasen, Bilirubin) beschrieben. Seltener traten Hepatomegalie und Ikterus auf. Eine verminderte Fähigkeit zur Clearance der in OliClinomel enthaltenen Lipide kann zu dem so genannten "Fat Overload Syndrome" führen. Dieses Krankheitsbild kann infolge einer Überdosierung, jedoch auch zu Beginn einer vorschriftsmäßigen Infusion auftreten. Es ist mit einer plötzlichen Verschlechterung des klinischen Zustandes des Patienten assoziiert. Das "Fat Overload Syndrome" ist gekennzeichnet durch: Hyperlipidämie, Fieber, Fettilfiltration, Hepatomegalie, Anämie, Leukopenie, Thrombozytopenie, Gerinnungsstörungen und Koma. Alle diese Symptome bilden sich nach Beendigung der Infusion der Emulsion wieder zurück. Bei Kindern, die lipidhaltige Infusionen erhalten, wurde in seltenen Fällen eine Thrombozytopenie beschrieben.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: **Baxter Deutschland GmbH - Am Weichselgarten 30a - 91058 Erlangen**
Phone: 09131/61790 - Fax: 09131/6179170 - E-Mail: info@baxter.com - www.baxter-infusionen.de